

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

93 (22.4.1903)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 93.

ersch. 1 g l i d.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Mittwoch den 22. April

Erzählungsgebühr per viergespaltene  
Seite 2 Pf. Anfert. erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Ueber die Stellung des Bundes der Landwirte zur nationalliberalen Partei.

Da im 9. Wahlkreis vom Bund der Landwirte ein eigener Kandidat aufgestellt worden ist, so wollen wir aus einer in Vogberg stattgehabten Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei hervorheben, was der Kandidat der Partei, Ratschreiber Veiser von Sindolsheim, über das Verhältnis zum Bund der Landwirte geäußert hat.

Er selbst, sagte er, habe seiner Zeit mit einer gewissen Begeisterung sich dem Bund der Landwirte angeschlossen. Als einer über ganz Deutschland verbreiteten wirtschaftlichen Vereinigung habe er dem Bund seine Unterstützung angedeihen lassen. Bei alledem habe er der Ueberzeugung gelebt, daß die Mitgliedschaft des Bundes mit seiner unerschütterlichen Anhänglichkeit an die nationalliberale Partei durchaus vereinbar sei. Mit großem Bedauern habe er deshalb vernommen, daß am 25. März in Neckarelz plötzlich wie aus blauem Himmel ein agrarischer Kandidat dem seitherigen nationalliberalen Abgeordneten (Veck) entgegengestellt worden sei. Eine Zurückziehung der besonderen Bundeskandidatur scheine ihm sowohl im Interesse des Bundes zu liegen, als in dem einer einheitlichen kraftvollen nationalen und zugleich bauernfreundlichen Wahlbewegung gegen unsere anderen so mächtigen Feinde. Auch der Bundesfacha, der er so gern gedient habe, wäre die Verbesserung dieses Fehlschlusses nur förderlich, weil man die staatsstreuen nationalliberalen Mitglieder des Bundes zum Konflikt mit ihrer alten lieb gewordenen Ueberzeugung bringe.

Die Rede machte einen tiefen Eindruck und fand allseitige lebhafteste Zustimmung, insbesondere auch bei den Bundesmitgliedern, die ebenfalls unter den nationalliberalen Vertrauensmännern vertreten waren.

Das Facit auf den 9. Wahlkreis gezogen dürfte so lauten: Die Aufstellung einer Sonderkandidatur seitens des Bundes der Landwirte bringt nicht nur zahlreiche Nationalliberale, die zugleich dem Bunde angehören, in Verlegenheit,

sondern gefährdet auch ohne Aussicht auf eigenen Erfolg die ihm am nächsten stehende Partei.

Wir hoffen, daß die hier mitgeteilten ebenso mannhafte wie einsichtigen Worte des Landwirts Veiser in der Vogberger Versammlung ihre Wirkung auch in unserem Wahlkreis nicht verfehlen werden. Mögen die Mitglieder des Bundes, die gleich jenem Landwirt fest in ihrer nationalliberalen Gesinnung sind, sich nicht scheuen, diese dadurch zu betätigen, daß sie auf die Zurückziehung der Sonderkandidatur hinarbeiten.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 21. April. [Schwurgericht.] In seiner heutigen Vormittagsitzung, die von Landgerichtsrat Storz geleitet wurde, hatte sich das Schwurgericht mit der Anklage gegen den 28 Jahre alten Kaufmann Max Hirtler aus Raastatt wegen Brandstiftung und gegen dessen Oheim, den 56 Jahre alten Kaufmann Lothar Hirtler aus Pfaffenweiler, wegen Anstiftung hierzu zu beschäftigen. Wie der Gang der Verhandlung ergab, hatte der Angeklagte Max Hirtler am 21. Februar morgens um 2 Uhr das Eck Post- und Schiffstraße zu Raastatt belegene Wohnhaus seiner Mutter, in dem er ein Schuhwarengeschäft auf den Namen seiner Mutter, der Witwe Hirtler, betrieb, an zwei Stellen in Brand gesetzt, um Abbrennen des Gebäudes herbeizuführen. Zu dieser Tat wurde M. Hirtler durch die schlechte finanzielle Lage, in der er sich befand, getrieben. Das Haus war mit Hypotheken überlastet und das Geschäft bedeutend überschuldet. Der Angeklagte stand vor dem geschäftlichen Ruin, als er den Entschluß faßte, das Haus seiner Mutter und das darin befindliche Geschäft durch Feuer zu zerstören. Er hoffte dann, die ziemlich bedeutenden Versicherungssummen zu erhalten, mit denen er seine Verhältnisse wieder bessern wollte. Der Mitangeklagte Lothar Hirtler war in die Absichten seines Neffen eingeweiht und förderte dieselben durch Zuraten. In der Frühe des 21. Februar ließ M. Hirtler seinen Plan zur Tat werden. Er legte unter Benützung von

Mischement, einer sehr leicht brennbaren flüssigen Masse aus Kautschuk, und Benzin an zwei Stellen im Hause, im Magazin und im Vorraum seiner Wohnung, Feuer an. Dasselbe wurde aber bald nach seinem Entstehen von Nachbarkleuten entdeckt und gelöscht, ehe es gefahrdrohende Dimensionen angenommen hatte. Trotzdem ist ein Brandschaden von 7000 M. entstanden. Noch in der Nacht wurde M. Hirtler als Brandstifter verhaftet. Die Geschworenen bejahten bezüglich des M. Hirtler die Schuldfrage wegen Brandstiftung und bezüglich des L. Hirtler die Schuldfrage wegen Beihilfe. Gemäß dieses Verdiktes erkannte der Schwurgerichtshof gegen M. Hirtler auf 2 Jahre Zuchthaus abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, gegen L. Hirtler auf 9 Monate Gefängnis. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde heute nachmittags die Anklage gegen den 31 Jahre alten Fabrikarbeiter Jakob Herrmann aus Elgersweier wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Als Vertreter der Anklagebehörde fungierte in dieser Sache Staatsanwalt Groß, als Verteidiger Rechtsanwalt Frühau. Nach der erhobenen Anklage sollte Herrmann am 9. Februar nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung in den Arbeiterhäusern der Fabrik Neuroth, Gemarkung Egenroth, an der 29 Jahre alten Leopoldine Jäger aus Schielberg mit Gewalt unzüchtige Handlungen vorgenommen haben. Die Geschworenen erachteten aber ein strafbares Verschulden des Angeklagten nicht für erwiesen und verneinten deshalb die Schuldfrage. Herrmann wurde daraufhin freigesprochen.

† Karlsruhe, 21. April. Die Groß-Steuerdirektion hat, nachdem Zweifel darüber entstanden waren, von wem die für einen Grundbuchauszug in Brandfällen angelegten Kosten zu erheben seien, auf eine diesbezügliche Anfrage erwidert, daß die in Rede stehenden Auslagen (Schreibgebühr) — die Grundgebühr bleibt der Staatskasse an und für sich schon zur Last — auch von der Staatskasse bzw. einer Staatsanstaltenkasse zu bezahlen sind und bezeichnet im besonderen die Generalbrandkasse als die Kostenschuldnerin, weil das Verfahren zur Abschätzung von Brandent-

Feuilleton.

30)

## In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Er trat rasch zurück, schlüpfte in den Ueberzieher, ergriff seinen Hut und trat wieder ans Fenster. In diesem Augenblick trennten sich die beiden Männer gegenüber, um ihren Weg nach entgegengesetzten Seiten einzuschlagen.

Francis war wie ein Blitz hinaus, doch konnte er den von ihm Gesuchten nirgends erblicken. Rasch trat er der City zu, mit scharfem Blick nach seinem Manne, dem ehrenwerten Kapitän umherspähend, durchschritt, so rasch es in der belebten Straße ging, Holborn und befand sich plötzlich bei einem Uebergang, dicht an des Kapitans Seite, der sehr ungeduldig und finster vorwärts drängte, von der Polizei aber höflich und entschieden zur Ruhe verwiesen wurde.

„Ah, Mr. Brandon, es freut mich, Sie so unerwartet zu sehen,“ sprach Francis, seine Schulter leicht berührend.

Der Kapitän wandte sich brummend um und erschraf sichtlich, als er den Korrespondenten erblickte.

„Freut mich ebenfalls, Sir!“ nickte er mit

einer Grimasse, „lange nicht die Ehre gehabt, waren wohl verreist oder krank, wie?“

„Keins von beiden, Sir, doch hätten Sie vielleicht eine Viertelstunde für mich übrig?“

„Keine einzige Minute, Sir,“ beteuerte Ned, „bedauere unendlich, aber Sie selber sehen, wie die Ungebuld, vorwärts zu kommen, mich fast verzehrt.“

„Muß dessen ungeachtet auf eine Viertelstunde bestehen, Sir,“ beharrte Francis mit ruhigem Ernst; „warten müssen wir so wie so, treten wir also hier in dieses Kaffeehaus. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, Kapitän Brandon,“ setzte er in einem so eigentümlich nachdrücklichen Tone hinzu, daß der „brave“ Ned sich gezwungen fühlte nachzugeben und mit dem jungen Manne in das bezeichnete Kaffeehaus zu treten.

Francis bestellte eine Flasche Wein und ließ sich dem Kapitän, der bereits Platz genommen, gegenüber nieder.

„Was wünschen Sie also von mir, Sir!“ begann jener kurz und mürrisch.

„Trinken Sie, Kapitän,“ sagte Francis, der beide Gläser gefüllt hatte. „Ich wünsche von Ihnen Aufklärung über einen gewissen Doktor McLean, welcher, wie ich vernommen, den Wunsch hegt, mir vorgestellt zu werden.“

„Kenne ihn nicht weiter, als von der Außen-

seite, Sir!“ versetzte der Kapitän kurz; „eine flüchtige Reisebekanntschaft, das ist alles!“

„Seltsam, bei meiner Ehre!“ fuhr Francis spöttisch lächelnd fort, „eine solche obscure Persönlichkeit hat auf Ihre Empfehlung hin Eintritt in den City-Klub gefunden? — Sie haben somit die volle Verantwortlichkeit aller Folgen zu tragen, Sir!“

„Nah, lassen Sie mich in Ruhe damit,“ polterte der Kapitän brutal; „ich habe keine Bürgschaft für ihn übernommen, am allerwenigsten Ihnen gegenüber, Mr. Francis, — mit welchem ein McLean sich wohl am Ende messen darf.“

„Still, Glender,“ sprach Francis halblaut; „von Ihnen und Ihresgleichen kann man nur mit der Reitpeitsche Genugtuung erlangen, und nur diese Waffe werde ich heute im Jockey-Klub anwenden. Ich weiß indessen zu bestimmt, daß Ihr feiger Doktor, welcher nach Banditenart hinterrücks seine Kugel absendet, nicht kommen wird, da er fürchten muß, daß ihm meine Hand die Maske, welche er in London angelegt, abreißen wird. Sagen Sie diesem McLean, daß ich ohne Erbarmen gegen Robert Hadson vorgehen würde, und hüten auch Sie sich, Kapitän Brandon, daß die Goldgrube, die Sie im Jockey-Klub ausbeuten, nicht unplotschlich sich vor Ihnen verschließt. Ich bin zu Ende, Sir!“



Schädigungen vorzugsweise im Interesse der staatlichen Gebäudeversicherungsanstalt stattfindet.

s. Durlach, 22. April. Die diesjährige erste Vierteljahres-Übung des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps findet am kommenden Montag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Übungsplatze bei der unteren Mühle statt. — Anstelle des verstorbenen Ersatzführers Fritz Müller ernannte der Verwaltungsrat einstimmig den Wehrmann Philipp Lehberger, Zimmermeister, als Ersatzführer des 1. Zuges. — Mit Rücksicht auf das während der Pfingstfeiertage in Mannheim stattfindende Sängerefest des bad. Sängerbundes, fällt der Pfingstaussflug am Pfingstmontag aus. Dagegen soll ein Mai-Ausmarsch, wenn nicht anstößig am Himmel-fahrtstag oder aber dann am 24. Mai, in üblicher Weise zur Ausführung kommen. Als Marschrichtung wurde bestimmt: Stupschererstraße durch den Rittnerwald nach Berghausen und Raft daselbst. Von da Besuch des früheren langjährigen Mitgliedes Karl Dumberth auf seiner neuen Wirtschaft zum Kaiserhof bei Grözingen und als Schluß Ankehr bei Kamerad Forscher zum Meyerhof hier, woselbst von 11 bis 12 Uhr Frühlingskonzert auch für die passiven und außerordentlichen Mitglieder stattfindet.

† Durlach, 22. April. Kommen Sonntag gibt die beliebte Artilleriekapelle der 50iger, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Schotte, in der Festhalle ein großes Konzert, unter Mitwirkung der Herren Fallenstein (Bariton), Rieth (Tenor) und des hiesigen Gesangsvereins „Nähmaschinenbauer“. Die erste Abteilung ist Streichorchester, die zweite Militärmusik. Das Programm ist sehr geschmackvoll zusammengestellt und verspricht einen sehr genussreichen Abend zu geben. Die „Nähmaschinenbauer“ (Dirigent Herr Kuhn), die zur Zeit über eine Sängerschaft von nahezu 120 Sängern verfügen, haben mehrere Nummern übernommen, desgleichen die Herren Rieth und Fallenstein. Das Konzert beginnt abends 8 Uhr und endet um 11 Uhr. Eintritt pro Person 30 Pfennig.

† Heidelberg, 21. April. Sonntag abend wurde in einem hiesigen Gasthause ein frecher Diebstahl verübt und dabei eine Kassetten mit barem Gelde und Wertpapieren im Gesamtbetrage von 1100 Mk. gestohlen. Die Diebe entkamen.

† Mannheim, 21. April. Auf der Station Friedrichsfeld wurde heute Vormittag der Zugführer Kuz aus Frankfurt a. M. von einem Güterzug überfahren. Er war sofort tot. Der Berunglückte hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

† Dürheim, 21. April. Das Soolbad (Badhaus 1) wird am 3. Mai eröffnet. Die Eröffnung des Badhauses 2, des Dampfbades

und der Inhalations-Anstalt findet am 1. Juni statt.

— Postalisches. Jeder im Landbestell-dienst beschäftigte Unterbeamte hat auf dem Bestellgange ein Annahmeprotokoll mit sich zu führen, in welches er die von ihm angenommenen Einschreib- und Wertsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmeforderungen, nebst den bar entrichteten Frankobeträgen, die angenommenen Bestellungen auf Zeitungen mit den Geldbeträgen, die ihm zur Auslieferung übergebenen Telegramme, sowie die Geldbeträge zur Beschaffung von Postwertzeichen, Versicherungs-marken pp. einzutragen hat. Ebenso wird bei jeder Posthilfsstelle ein Annahmeprotokoll geführt, in welches die daselbst zur Weitergabe an die Landbesteller niedergelegten Wert- und Einschreib-sendungen, Pakete und Postanweisungen von dem Inhaber der Posthilfsstelle einzutragen sind. Der Auslieferer kann die Eintragung auch selbst bewirken; für solchen Fall hat ihm der Land-briefträger oder Posthilfsstelleninhaber das An-nahmeprotokoll vorzulegen. Ueberläßt der Auslieferer die Eintragung dem Landbesteller oder Post-hilfsstelleninhaber, so muß ihm auf Verlangen durch Vorlegen des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden. Im Interesse der ländlichen Bevölkerung wird auf das ihr gebotene Mittel, sich gegen den Verlust von Sendungen oder Geldbeträgen sicherzustellen, hiermit besonders aufmerksam gemacht.

— Die allgemeine deutsche Luther-stiftung wird ihr Jahresfest am 29. und 30. Juni in Pforzheim abhalten.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 21. April. Der Kaiser hat für das ganze Heer die Einführung einer neuen Litewka aus grauem Tuch angeordnet.

\* Berlin, 21. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Londoner „Daily Telegraph“ hat die Nachricht gebracht, der Kronprinz werde im Laufe des Sommers einen Besuch in Karlsruhe machen, um dort der Prinzessin Alexandra von Cumberland zu begegnen. Die Meldung ist gegenstandslos. Sowohl den tatsächlichen Umständen nach, wie auch namentlich mit Beziehung auf die Tendenz, für eine ange-blich geplante Verbindung zwischen dem Kron-prinz mit der Prinzessin von Cumberland Stimmung zu machen. — Ebenso falsch ist die aus Gmunden datierte Angabe des „Hannov. Anz.“, daß der Kaiser für den Herbst dieses Jahres einen Besuch an dem Hofe des Herzogs von Cumberland beabsichtige und voraussichtlich als Jagdgast des Herzogs mehrere Tage in Gmunden verweilen werde.

Berlin, 21. April. Reichstagspräsident Graf Ballestrin ist heute früh 3½ Uhr hier eingetroffen, nachdem er 33 Stunden auf der Eisenbahn zugebracht hatte.

„So bist Du dem Doktor begegnet, Papa?“ unterbrach Alice ihn lächelnd.

„Nein, ich habe mit Mr. Francis gesprochen, der sich bitter über Dich beklagte.“

Ein dunkles Rot überflog das bleiche Antlitz der jungen Dame.

„In der Tat?“ versetzte sie langsam; „nun, darauf bin ich wirklich neugierig, Papa!“

„Du hast ihn gewaltsam entführt, um ihn zu Deinem Gefangen zu machen und was an Torheiten noch sonst vorgefallen; — ich begreife ein solches Gebahren in der That durchaus nicht von meiner Tochter, welche es bisher doch niemals zu vergessen schien, daß Mr. Francis nur der Korrespondent, also ein Untergebener ihres Vaters war.“

Miß Alice preßte die feinen Lippen zusammen und blickte starr vor sich hin.

Der Vater beobachtete sie schweigend.

Nach einer Weile erhob sie den Kopf so stolz als je zuvor; ihr Antlitz war kalt, in den Augen blitzte es wie Verachtung.

„Ich habe trotz alledem es niemals ver-gessen können, daß jener Korrespondent meinem Vater das Leben gerettet,“ sprach Miß Alice ruhig, „und dieser Gedanke leitete mich einzig und allein bei der Fürsorge, welche ich und Tante Ellen dem Kranken erwiesen. Der Korre-spondent sah sehr leidend aus, Papa, obwohl

\* Berlin, 22. April. Die „Post. Bl.“ meldet aus Rom: Im Gebiet von Ferrara sind 200 000 Arbeiter beschäftigungslos. Ein unerhörter Notstand wird befürchtet, die Gemeindefasse ist durch wochenlange Unter-stützungen geleert. — Die Morgenblätter melden aus Cassinaja Poljana: Graf Leo Tolstoi ist von seiner letzten Erkrankung wieder völlig hergestellt und schreibt gegenwärtig an seiner Selbstbiographie.

Frankfurt, 21. April. In der vergangenen Nacht stalteten Einbrecher Wartmanns Cigarengeschäft einen Besuch ab. Die Nachschlüssel öffneten sie Tor und Tür. Zwei Sicherheitschlösser wurden gesprengt. Aus den Pulken und Fächern raubten die Diebe die Kranken- und Portokasse, ohne aber erhebliche Beute an Bargeld zu machen. Erfolgreicher waren sie beim Raub von Cigarren. Im Ganzen haben sie über 15 000 Cigarren in fertigen und halbfertigen Kisten gestohlen. Offenbar waren die Einbrecher mit einem Wagen oder Karren versehen, um die Beute vom Platz zu schaffen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2000 Mk.

Tegernsee, 21. April. Prinzessin Irmgard, Tochter des Prinzen Rupprecht, die vor einigen Tagen an Masern erkrankte, ist in der vergangenen Nacht gestorben. Prinz und Prinzessin Rupprecht befinden sich zur Zeit in Ostafien.

#### Frankreich.

Lourdes, 21. April. Der Bürgermeister von Lourdes, dem von dem Präfekten des Departements mitgeteilt worden war, daß die berühmte Grotte demnächst gesperrt werden solle, erklärte, er könne in diesem Falle für die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht bürgen. Die Stadt lebe ausschließlich von der Pilgerfahrt. Er fürchte, es werde zu blutigen Ruhestörungen kommen. Der Präfekt und der Bürgermeister begaben sich nach Paris, um mit dem Ministerpräsidenten Combes über diese Frage zu unterhandeln.

#### Holland.

\* Haag, 21. April. Durch einen königl. Erlass wird der Kriegsminister ermächtigt, die wegen des Eisenbahnerausstandes unter den Fahnen gehaltenen Milizen nach und nach, wie es der Dienst gestattet, zu entlassen.

#### Spanien.

\* Madrid, 22. April. Ein Privattelegramm aus Tanger meldet, der Befehl, daß die Fremden Fez verlassen sollen, sei zurückgenommen worden. Der Präfekt werde eine Zollstation für das Rifgebiet errichten.

#### Italien.

\* Rom, 21. April. Der deutsche Kron-prinz und Prinz Eitel Friedrich luden die Königin von Portugal zu einer Fahrt

dies nicht der eigentliche Grund seiner Ent-führung, wie Mr. Francis es zu nennen beliebt, gewesen.“

„Aber, Kind, so löse mir doch diese Rätsel,“ rief Palmer ungeduldig.

„Du sollst sogleich die Lösung haben, Papa. Heute morgen, nachdem Du weggefahren, erhielt ich einen Besuch der Miß Birch, welche, wie ich bald bemerkte, irgend ein brennendes Geheimnis auf dem Herzen hatte. Mich verlangte durchaus nicht danach, weshalb ich es bald genug erfuhr. Das Geheimnis, denn ein solches war es wirk-lich, welches Miß Birch aus erster Quelle von ihrem Bruder Edgar erfahren, betrifft den Korre-spondenten Mr. Francis; derselbe soll heute abend eine Ehrenprobe im City-Jockey-Club bestehen und wenn ich wirklich annehmen müßte, daß die Furcht vor dieser Probe ihn krank gemacht —“

„Kein Wort weiter, Alice!“ unterbrach der alte Herr sie erregt; „ich dulde eine solche Ver-unglimpfung nicht, von wem sie auch kommen mag.“

„Hat Mr. Francis Dir jemals von seiner Vergangenheit erzählt, Papa?“

„Nein, Sie kummert mich auch nicht, da ich überzeugt bin, daß dieselbe, wie seine Gegenwart, fleckenlos sein muß.“

(Fortsetzung folgt.)

Er erhob sich nach diesen Worten und schritt ohne Gruß hinaus.

Der Kapitän starrte ihm einige Minuten unbeweglich nach. Seine Lippen bewegten sich im Selbstgespräch und hastig stürzte er ein Glas Wein nach dem andern hinunter. Warum sollte er die von dem Korrespondenten bezahlte Flasche Wein stehen lassen, da er ohnehin von dem absonderlichen Schluß der Unterredung sich erst erhöten mußte. Endlich erhob er sich und verließ langsam das Kaffeehaus. Draußen schlug er ohne Besinnen den Weg nach Hydepark ein, gebrauchte jedoch die Vorsicht, eine Droschke zu nehmen, um nicht unliebsamen Bekannten in die Hände zu fallen, und stieg, als der Wagen anhielt, vor dem Grosvenor-Hotel ab.

#### 10. Kapitel.

Nach dem Kontinent.

Als Mr. Palmer sein Haus am Hydepark betrat, verwunderte er sich nicht wenig, seine Schwägerin in so großer Unruhe und Angst anzutreffen und begab sich, nachdem er hastig Ueberzieher und Hut abgelegt hatte, sogleich zu seiner Tochter, welche auf sein Klopfen ohne Zögern öffnete.

„Ei, ei, meine Liebe, was haben wir für Extravaganzen uns erlaubt?“ begann er, sie unruhig anblickend. „Schon unterwegs kamen mir seltsame Dinge zu Ohren.“



nach Capri ein und begaben sich mit der Königin an Bord des „Saphir“ heute dorthin.

\* Rom, 21. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der König nahm heute das Entlassungsgesuch des Ministers des Auswärtigen, Prinetti, an.

Rom, 21. April. Die Blätter melden: Die Kälte, die in der vergangenen Nacht herrschte, hat in den Weinbergen der Campagna großen Schaden angerichtet.

#### Afrika.

\* Libi Bel Abbes (Departement Oron),

22. April. Die Araberstämme der Sahara haben den heiligen Krieg erklärt.

\* Pretoria, 21. April. 5 Soldaten, welche wegen Ermordung eines Kameraden bei dem jüngsten militärischen Aufstand angeklagt waren, wurden heute vom Gericht zur Todesstrafe verurteilt; 5 andere sind freigesprochen worden.

#### Asien.

\* Shanghai, 22. April. (Kenter.) Nach Meldungen aus Mukden vom 13. haben die

Russen diesen Platz, sowie Kainan vollständig geräumt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 23. April, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Kern von Weingarten wegen Körperverletzung. 2) Pius Ebel in Durlach wegen Beleidigung. 3) Alfred Hugo Waldstadt und Genossen in Durlach wegen Körperverletzung. 4) Daniel August und Wilhelm Raffner von Königsbach wegen Diebstahl. 5) David Seiter und Genossen von Söllingen wegen Körperverletzung. 6) Hermann Spritzer von Söllingen wegen Körperverletzung.

### Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 13,058. Der auf Montag den 27. April 1903 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird hiermit unter folgenden Bedingungen gestattet:

- aus versuchten Gemeinden darf Vieh nicht zugeführt werden,
- für Handelsvieh muß durch tierärztliches Zeugnis (gemäß § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895) der Nachweis der Seuchensicherheit aufgrund einer fünfjährigen Beobachtung gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 erbracht werden.

Durlach den 20. April 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Durlach.

##### Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Essig, Josef, Former in Durlach, und Maria Susanna Elisabetha geb. Silberzahn. Durch Vertrag vom 3. April 1903 ist Erbschaftsgemeinschaft vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Ehefrau wird erklärt das im Vertrage beschriebene Einbringen (vergl. Beil. Bd. IV S. 193/195) und alles dasjenige, was dieselbe künftighin durch Schenkung oder Erbschaft erwerben wird.

2. Dold, Alfred, Elektro-techniker in Durlach, und Maria Veronika geb. Zorn. Durch Vertrag vom 14. April 1903 wird als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt: 1. das in Artikel II Ziff. II 1, 2 und 3 des Ehevertrags vom 24. Oktober 1902 beschriebene Einbringen (vergl. Beil. Bd. IV S. 186/191), 2. alles dasjenige, was die Ehefrau künftighin durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Titel erwerben wird.

Großh. Amtsgericht.

#### Durlach.

##### Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 24. d. Mts. werde ich in Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. vormittags 10 Uhr bei der Kollumischen Bleiche:

- 13 Grabeinfassungen von Zement,
- 3 Sack Zement, 2 Stöbel,
- 2 Schaufeln, 2 Hämmer, 1 Handsäge und 1 Form für Grabeinfassungen;

b. nachmittags 2 Uhr Zusammenkunft beim Rathhaus:

- 2 Kanapee, 3 Kleiderschränke,
- 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 2 Tische, 1 Uhr, 3 Zugschilde, 1 Kuhrind, 1 Läufer-schwein, 2 Steinwägen, 1 Pflug,
- 3 Fässer von 236 bis 486 Liter Gehalt, 1 Stinde, etwa 150 Zentner Heu und 50 Zentner Stroh.

Durlach, 22. April 1903.

Gaier,  
Gerichtsvollzieher.

#### Durlach.

##### Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Freitag den 24. April,

nachmittags 2 Uhr,

im Hause Spitalstraße 1, 1. Stock, nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 eintüriger Kleiderschrank, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 aufgem. Bett, 1 kl. Tisch, 3 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Saukopf-Ofen, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Küchenschiff, etwas Brennholz und noch verschiedenes.

Durlach, 20. April 1903.

Der Gemeindevorstand:

A. Gutzmann.

##### Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher, auf Wunsch auch etwas Garten, in sonniger freier Lage ist sofort oder später zu vermieten, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher in der Hauptstraße, auf 1. Juli. Näheres

Hauptstraße 48 im Laden.

Wohnung in freier Lage von 3 schönen Zimmern, nach Süden gehend, sowie allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Waldhornstraße 12, parterre.

Sehr schöne Wohnungen von 2-6 Zimmern teils sofort, teils auf 1. April zu vermieten. Auskunft Karlsruher Allee 11 bei Architekt Otto Hofmann oder Turmbergstraße 18.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Mühlstraße 14.

Gröningerstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend in 4 schönen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten

Ettlingerstraße 49 I.

Gut möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Darmstädter Hof, 3. St. I. Auerstraße.

## Central-Zuchtviehmarkt

des mittelbadischen Zuchtgenossenschaft-Verbandes (umfassend die Zuchtgenossenschaften Achern, Breisach, Bühl, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Kehl, Kenzingen, Lahr, Lörrach, Müllheim, Neustadt i. Schw., Oberkirch, Offenburg, Staufien)

am 12. und 13. Mai 1903 in Offenburg.

Dauer am 12. Mai, nachmittags von 3-7 Uhr,

am 13. Mai, von morgens 8 bis nachmittags 1 Uhr.

Beste Gelegenheit zum Einkauf vorzüglicher Zuchttiere der mittelbadischen Simmentaler Rasse — Farren, Kühe, Kalbinnen und Rinder

Für jedes zum Markt gebrachte Tier wird ein Abstammungsnachweis, für die männlichen Tiere außerdem noch ein Impfschein geliefert. — Nähere Auskunft erteilt das Verbandspräsidium in Emmendingen (Baden).

## Eiserne Gartenmöbel:

Gartenpflüge — Walzen — Hackgeräte — Schubkarren — Rasenmäher u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstr. 23.

## Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsübergabe muß mein ganzes Warenlager rasch geräumt werden und sehe ich daselbe hiermit mit einem Rabatt von 10-20 Prozent auf meine ohnehin schon billigen Preise dem Ausverkauf aus. Insbesondere empfehle:

- Hemdenflanelle (so lange Vorrat) per Meter von 24  $\frac{1}{2}$  an,
- Unterrockstoffe " " " 26 " "
- Halbwollene Kleiderstoffe " " " 50 " "
- Wollene Kleiderstoffe " " " 75 " "

Reste zu jedem annehmbaren Preise.

Große Posten Schürzen-, Kleider- & Bettzeuge etc.

Besonders günstige Kaufsgelegenheit für Ausstütern etc.

Kein Schein-Ausverkauf.

Albert Kocher, Kellerstraße 35.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werten Kunden, sowie der verehrten Einwohnerschaft Durlachs zur Kenntnis, daß ich vom 1. April ab nicht mehr Friedrichstraße 1, sondern im Gasthaus zum Schwanen (Hauptstraße) wohne und bitte um geneigten Zutritt.

M. Meister, Feinbüglerin.

## Chilesalpeter & Superphosphat,

große Sendung eingetroffen und wird zu billigsten Tagespreisen abgegeben bei

K. Leussler, Lammstr. 23.

### Wohnung

im 2. Stock, Seboldstraße 20, mit 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher per 1. Juli zu vermieten.

Wohnung im 3. Stock, Hinterh., Lammstraße 23, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

K. Leussler, Lammstr. 23.

Einfach möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, zu vermieten

Hauptstraße 73, 3. St.

Ein gut möbliertes Zimmer ist wegen Verletzung sofort oder per 1. Mai zu vermieten, event. mit ganzer Pension. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Gröningen.

Ein Laden u. Wohnung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Kaiserstraße 29.

Zimmer, schön möbliert, parterre, in angenehmer freier Lage, sofort oder später zu vermieten

Villa Otto Schmidt.

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten

Palmienstraße 1.

### Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Lammstraße 30, 1. Stock.



# Färberei Ed. Prütz.

Prompte Bedienung.

Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45.

Tadellose Ausführung.

## Militär- Verein.

**Samstag den 25. April,**  
abends halb 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal (Graf).  
Tagesordnung: Ausflug und  
verschiedenes.  
Um 9 Uhr Verlosung.  
Es erwartet zahlreichen Besuch  
**Der Vorstand.**

## Bruteier

von rehhuhn. Ital., ausgefucht  
schöner Buchstamm, abzugeben  
**Weingarterstraße 46.**

 **geschlachtet.**  
Morgen (Donnerstag)  
wird  
**Karl Weiss zum Pflug.**

 **geschlachtet.**  
Morgen  
(Donnerstag)  
wird  
**Hans Schöbel.**

**Aue. — Zur Blume.**  
 **geschlachtet.**  
Morgen (Donnerstag)  
wird


Man  
verlange  
**Scherer's  
Cognac**  
  
Gg. Scherer & Co.  
Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „3“  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinverkauf:  
Inh.:  
**G. F. Blum, Gust. Blum,**  
Hauptstrasse 38 hier,  
**Karl J. Wenz, Söllingen.**

## Wasch- u. Feinbügel- Geschäft.

Unterzeichnete beehrt sich, den ge-  
ehrten Herrschaften und ihren werthen  
Kunden ihr Geschäft in empfehlende  
Erinnerung zu bringen.  
Auch erhalten Fräulein gründ-  
lichen Unterricht im Bügeln und  
können solche zu jeder Zeit eintreten.  
Geneigtem Zuspruch entgegen-  
sehend zeichnet Hochachtungsvoll  
**Frieda Maier,**  
Vammstr. 25, 2. St.

## Bauplätze

in schöner guter Lage (an fertigen  
Strohen gelegen) zu verkaufen. An-  
fragen befördert die Exped. d. Bl.

 **Neuerbautes Wohn-  
haus** in schöner Lage der  
Stadt, passend für jedes  
Geschäft, unter günstigen Beding-  
ungen aus freier Hand zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum  
die ergebenste Mitteilung, daß ich von Herrn Gipsermeister **Widmann**  
dahier das Haus **Werderstraße 6** nebst Hintergebäude käuflich erworben  
und in dem letzteren eine auf das neueste eingerichtete

## Chemische Waschanstalt und Färberei

errichtet habe.  
Da ich aber das Haus mit Laden erst auf 1. Juli d. J. über-  
nehme, führe ich das Geschäft im Hinterbau auf meine eigene Rechnung  
weiter und habe deshalb bis dahin eine Annahmestelle bei Gipsermeister  
**Widmann, Herrenstraße 22**, und bei **Heinrich Blum, Gießingerstraße 7**,  
errichtet, wo sämtliche Gegenstände zum Waschen und Färben abgegeben  
und wieder abgeholt werden können. Schnelle, aufmerksame und billige  
Bedienung wird zugesichert.  
Hochachtungsvoll

## Ludwig Dietz,

Chem. Waschanstalt und Färberei,  
langjähriger Werkmeister der Firma Ed. Prütz, Karlsruhe.

**Ludwig Kleiber Nachfolger,**  
Inhaber: **W. & K. Nussberger,**  
**Grabdenkmal- & Marmorgeschaft,**  
**DURLACH, Grötzingerstrasse 61,**  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung von Grabdenkmälern**  
in **Sandstein, Marmor, Granit und Syenit** zu den  
billigsten Preisen unter Garantie bester Ausführung.  
**Denkmäler jeder Art**  
sind zur gefl. Ansicht aufgestellt.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Rieth, Geschäftsführer.**

**Die Wurmkur im Frühjahr** ist nach alter Erfahrung am wirksamsten.  
Daher versäume niemand, wenn auch nur  
versuchsweise und zur eigenen Beruhigung,  
meine **Wurm-Schokolade „Curbitin“** (ca. 40% Kürbistern-Extract, ca. 60% Cacao-  
masse) anzuwenden, weil einzig und absolut **unschädlich**. „Curbitin“ ist gleichzeitig das  
einzig angenehme, von Kindern sogar **begierig genommene**, dabei als nahezu un-  
schädlich bewährte und **billigste Mittel**, besonders auch bei **Bandwurm** u. s. w. Preis  
für einfache Kur und Kinder 1.30 Mk., für strenge Kur 2.40 Mk. franko, bei Vor-  
einsendung; gegen Nachnahme 1.45 Mk. bzw. 2.65 Mk. Allein echt nur zu beziehen  
von **P. Garms, Hygienisches Laboratorium, Leipzig 30.**

**Taschenuhr**  
Remontoir in schwarzem Stahl mit Goldrand erhält von uns

**geschenkt**  
jeder händige Verbraucher von

**Flammer's Seife**  
der besten für Wäsche und Haus. — Näheres in den Einwickelpapieren,  
welche gesammelt zum Empfang der Uhr berechnen  
**Kraemer & Flammer, Heilbronn a. N.**

**Herrenkleider**  
werden schnell und sauber gereinigt,  
Reparaturen auf Wunsch besorgt.  
Chem. Waschanstalt & Färberei  
**Ed. Ernesti.**

**Damen- & Kinderkleider**  
werden sauber gereinigt oder gefärbt.  
Schnelle Bedienung. Billigste Preise.  
Chem. Waschanstalt & Färberei  
**Ed. Ernesti.**

## Freie Turnerschaft Durlach.

  
Donnerstag den 25.  
April, abends 9 Uhr  
im Lokal (Blume):  
**Monats-  
versammlung.**  
Frei heil! Erscheinen aller Mit-  
glieder höchst notwendig.  
**Der Vorstand.**

Ein selten schönes, sehr wenig  
gepieltes  
**Pianino**  
aus der Hofpianosortefabrik von  
**C. Günther & Söhne**, vorm.  
**Kain & Günther**, steht billig  
zum Verkauf.  
Das Instrument hat einen edlen,  
großen Ton und ist in jeder Be-  
ziehung wirklich aufs Beste zu  
empfehlen. Gediegenste Kon-  
struktion in ganzem Eisenrahmen  
mit Panzerplatte.  
Garantie 10 Jahre.  
Sehr seltene Kaufgelegenheit.  
**Hans Schmidt,**  
Musikalienhandlung,  
**Karlsruhe,**  
Montellplatz — Telephon 1647.

Lebendfrisch treffen heute ein:  
**Große, kleine und mittelgroße  
Schellfische,  
Cabliau, Seelachs,  
Backfische,**  
per Pfund 20 S.,  
**Stockfische,**  
kleinere Stücke, per Pfund 10 S.  
**Philipp Luger & Filialen.**

**Fahrrad-Verkauf.**  
Ein sehr gut erhaltenes, starkes  
**Fahrrad** ist wegen Wegzugs nun  
außerst billigen Preis zu verkaufen.  
**Grötzingerstraße 36, 1. St.**  
Ein kleiner **Britischenwagen**,  
20 Ztr. Tragkraft, gut erhalten, ist  
zu verkaufen  
**Pfingstraße 90, parterre.**  
(Bei der Untermühle.)

 **Pferde-Verkauf.**  
2 Pferde zu ver-  
kaufen. Näheres in der  
Expedition dieses Blattes.

**Fleißige Mädchen**  
finden dauernde Arbeit bei  
**A. Mahler Söhne,**  
Auerstraße 50, Durlach.

**Pferdeflecht,**  
ein tüchtiger solider, der auch das  
Stammholzführen versteht, wird in  
Dienst gesucht. Zu erfragen bei der  
Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Straßenbahn  
wird eine reinliche **Monatsfrau**  
od. **Mädchen** auf 1. Mai gesucht.  
Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
nach **Karlsruhe ein sauberes  
Mädchen**, das auch mit Kindern  
umzugehen versteht, bei gutem Lohn.  
Zu erfragen bei Frau Diener **Höflich**,  
Jägerstraße, hier.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach